



IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.

Tätigkeitsbericht 2019 - IBIS-Lernförderung



Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung,
Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.

Klävemannstr. 16
26122 Oldenburg

Tel. 0441 / 92 05 82 10
Mail info@ibis-ev.de
Web www.ibis-ev.de

Eine barrierefreie Ansicht ist online
abrufbar unter www.ibis-ev.de/angebote/lernfoerderung

Unser Leitbild

IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V. (IBIS e.V.) setzt sich für das friedliche Zusammenleben von Menschen jeder Herkunft ein. Unser Ziel ist ein demokratisches Miteinander, Solidarität und soziale Gerechtigkeit.

Die Arbeit von IBIS e.V. gründet sich auf den Menschenrechten. Daraus ergibt sich, dass wir uns gegen jegliche Diskriminierung aussprechen.

Unter Integration verstehen wir die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen, unabhängig von ihren individuellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten.

Wir engagieren uns für die Verwirklichung des Rechts auf Asyl, die Unantastbarkeit der Menschenwürde, den Schutz vor Diskriminierung, den Abbau sozialer Ungleichheit, das Recht auf Bildung sowie die politische Mitbestimmung benachteiligter Gruppen.

Daraus leiten wir folgende Handlungsfelder ab:

- Bildungs- und Beratungsangebote zur Förderung von Teilhabe und Abbau von Benachteiligung
- Beratung und Unterstützung im Arbeitsfeld Flucht, Migration und Asyl
- Politische Bildung und Förderung interkultureller Begegnung
- Abbau von Diskriminierung und Kampf gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Die IBIS-Lernförderung

Eine gute Bildung ist wichtig für eine gute Zukunft. Sie ist auch wichtig, um unabhängig zu sein. In Deutschland wächst die soziale Ungleichheit. Kinder aus Familien mit einem geringen Einkommen haben statistisch betrachtet weniger Chancen in den Bereichen Bildung und Arbeit.¹ Das gilt nicht für jede einzelne Person. Aber es ist ein gesellschaftliches Problem. Die Politik sollte Benachteiligung, Armut und ungleiche Chancen stärker in den Blick nehmen und reagieren. 2019 ist das „Starke-Familien-Gesetz“ in Kraft getreten. Dadurch haben mehr Kinder und Jugendliche Anspruch auf Leistungen für Bildung und Teilhabe und der Zugang hierzu soll erleichtert werden. In Bezug auf die Lernförderung bedeutet dies, dass Kinder und Jugendliche bereits Lernförderung erhalten können, wenn die Versetzung nicht gefährdet ist. Diese Änderung befürworten wir. Neben Programmen zur Förderung sozialer Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe braucht es Projekte der Bildung und Beratung. Mit der IBIS-Lernförderung können wir einen Beitrag leisten. Wir können Begegnung schaffen, beim Lernen helfen und zum Thema Bildung beraten.

Neun Jahre IBIS-Lernförderung: Unser Projekt hat seit Beginn im Jahr 2011 eine enge Zusammenarbeit mit den Schüler_innen sowie ihren Familien zum Ziel. Nach unserem Verständnis sollte pädagogische Arbeit lebensweltorientiert sein. Bildungsprojekte sollten ihre Ideen an den Bedürfnissen aller Beteiligten ausrichten. Kinder und Jugendliche lernen individuell, brauchen unterschiedliche Methoden und eine altersgerechte Mit-

bestimmung. Damit wir dies in der Förderung umsetzen können, verknüpfen wir Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis in unserem Konzept der Lernpatenschaften.

***Eine positive
Lernentwicklung
sowie die Bewältigung
von schulischen
Anforderungen
bedarf einer fachlich
kompetenten Förderung
und Kontinuität.***

Dazu gehört auch die Stärkung von Selbstbewusstsein und die Förderung von Eigenständigkeit.

Seit Projektbeginn 2011 haben 734 Schüler_innen die IBIS-Lernförderung in Anspruch genommen. Viele Familien nutzen unser Angebot über mehrere Jahre, sodass wir die Kinder über einen längeren Zeitraum auf ihrem Lernweg begleiten. So entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die ein gutes Miteinander ermöglichen.



Unsere Förderphilosophie

Für uns sind vier Merkmale für eine kompetente Lernförderung wichtig:

1. Beraten, organisieren, unterstützen

- ▶ In der IBIS-Lernförderung legen wir großen Wert darauf, die Schüler_innen und ihre Eltern aktiv einzubeziehen. Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen immer die Lernenden. Ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für eine gute Lernpartnerschaft. Wir orientieren uns an den subjektiven Bedürfnissen der uns anvertrauten Schüler_innen. Zusammen erarbeiten wir Ziele, begleiten auf dem Antragsweg und wählen Förderkräfte aus, die gut zu den Familien passen. Bei Interesse beraten wir Familien zu den Themen Bildung, Bildungssystem und soziale Rechte.

IBIS e.V. arbeitet mit einem engagierten, mehr-

sprachigen und interdisziplinären Team und weist langjährige Erfahrung im Bereich der Bildung und Beratung vor. Wir verbessern unsere Angebote fortlaufend im Rahmen des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2015. Durch eine unabhängige Stelle werden wir jährlich überprüft.

Das Team der IBIS-Lernförderung richten wir diversitätsbewusst aus. Bei IBIS e.V. sprechen wir neben Deutsch die Sprachen Arabisch, Armenisch, Dari, Englisch, Farsi, Finnisch, Französisch, Kurdisch, Persisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Schwedisch und Spanisch. Nach Bedarf kann die Beratung in einer dieser Sprachen durchgeführt oder übersetzt werden. Unsere Beratung ist anonym und kostenlos.



2. Zugänge finden

- ▶ Wir arbeiten mit lebenswelt- und sozialraumorientierten Ideen und nutzen die Potenziale sowie die Kreativität der Schüler_innen. Jeder Mensch lernt anders. Unsere Förderkräfte stellen sich auf die unterschiedlichen Lernzugänge sowie die persönlichen Stärken und Herausforderungen ein. Pädagogische Programme müssen passend zur Schüler_innenschaft gestaltet werden sowie kinder- und jugendgerechte Ziele und Regeln haben. Professionalität beinhaltet für uns, eine parteiliche und reflexive Haltung. Bildungsangebote sollten keine einseitigen Integrationsforde-

rungen an Nutzer_innen pädagogischer Angebote stellen. Unsere politische Sicht ist demokratisch. Wir sind für Mitbestimmung der Eltern und Schüler_innen.

Es ist uns wichtig, zu den Familien und den Schüler_innen ein gutes Verhältnis zu entwickeln. Deswegen entscheiden wir gemeinsam mit den Familien und Lehrkräften, welcher der jeweils beste Lernort ist. Gelingende Beziehungsarbeit bietet die Basis für einen guten Austausch und angstfreie Lernräume. Mit den Familien besprechen wir Lernziele, Interessen und Möglichkeiten.

3. Lernpatenschaften

- ▶ Erfolgreiche Lernförderung erfordert eine Beziehungsarbeit, die auf einer professionellen Balance zwischen Nähe und Distanz beruht. Ein vertrauensvoller Umgang zwischen den Förderkräften und Schüler_innen schafft Möglichkei-

ten für eine Stärkung des Selbstvertrauens und die Entwicklung von Eigenständigkeit. Deshalb plädieren wir für längerfristig angelegte Förderungen. Sie erweisen sich unserer Erfahrung nach als nachhaltiger. Wir achten auf Kontinuität und hohe Betreuungs-

maßstäbe. Organisiert werden überwiegend Einzelförderungen und Kleingruppenförderungen mit zwei Schüler_innen. Unsere Förderkräfte sind Lernpat_innen. Sie haben alle eine pädagogische Vorbildung und verfügen über didaktisches Geschick. Gelingt es ihnen, zu Bezugspersonen zu werden, die auch den sozial-emotionalen Bedürfnissen der Kinder und

Jugendlichen gerecht werden, ergeben sich wertvolle pädagogische Beziehungen als produktive Basis für die Lernentwicklung.

Wir freuen uns über die entstandenen Freundschaften zwischen Förderkräften und Familien, die oft über das Förderende hinaus Bestand haben. Unsere Lernpatenschaften sind das Herzstück der IBIS-Lernförderung.

4. Kooperationen

- Wir halten es für sinnvoll, an die vorhandenen Netzwerke und Möglichkeiten in den Sozialräumen der Kinder und Jugendlichen anzuknüpfen. Daher bieten wir Lernförderung sowohl in den Seminarräumen von IBIS e.V. als auch im Elternhaus an oder greifen auf externe Förderorte in den Stadtteilen zurück, um einen optimalen Lernort für die Schüler_innen zu wählen. Die Einbindung unterschiedlicher Akteur_innen und Institutionen lässt ein breites sozialräumliches Netzwerk entstehen, durch welches unser pädagogisches Angebot effektiver wird. Bei Förderungen an verschiedenen Schulen und Horten profitieren wir von Anbindungen an die dortigen pädagogischen Fachkräfte; im Elternhaus profitieren alle Seiten von der Anbindung an die familiären Bezugspersonen.

Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zählen für uns vor allem Transparenz und Vertrauen.

Mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe, darunter zum Beispiel die Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII), arbeiten wir in Abstimmung mit den Familien zusammen. Weitere sinnvolle Aktionen und Programme im Bereich Kinder- und Jugendbildung in Oldenburg und Umgebung unterstützen wir gerne.

Wir kooperieren mit Instituten der Bildungsforschung und begleiten gemeinsam empirische und thematisch passende Masterarbeiten unserer Förderkräfte. Gerne empfangen wir auch Gruppen, die sich einen Austausch über die IBIS-Lernförderung und die Themen Migration und Bildung wünschen.

IBIS e.V. beteiligte sich an der Buchpat_innenaktion von Bültmann und Gerriets im Dezember 2019; Darlin , 9 Jahre alt, malte ihren Buchwunsch:





Unsere Förderkräfte

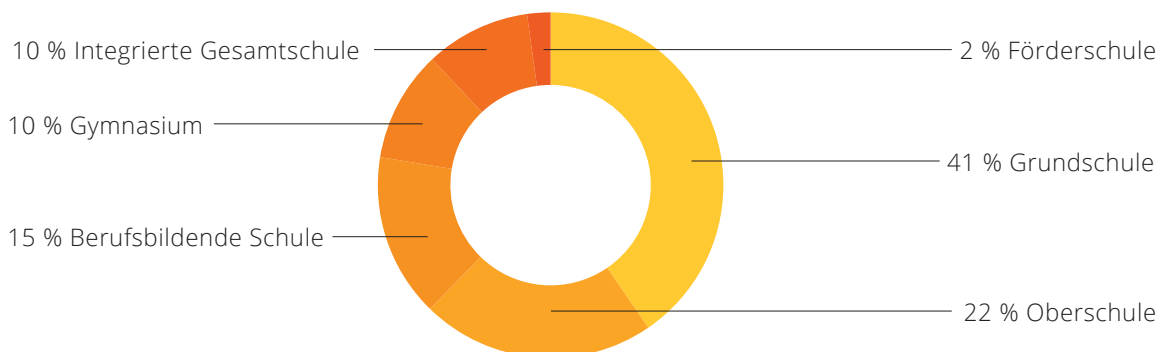
- ▶ IBIS e.V. arbeitet mit freundlichen, sensiblen und qualifizierten Förderkräften, die Spaß an ihrer Arbeit haben. Die Förderkräfte werden fair bezahlt und von IBIS e.V. optimal unterstützt. Durch die enge Anbindung an das Team der IBIS-Lernförderung können pädagogisch-didaktische Fragestellungen in Reflexionsgesprächen bearbeitet werden. Bei Problemstellungen von Förderkräften werden Ursachen und angemessene Handlungsansätze zwischen der Förderkraft und dem Team der IBIS-Lernförderung erörtert. Für einen zusätzlichen Praxisaustausch haben wir 2019 ein Förderkräfte-

Treffen veranstaltet, bei dem sich die Lernpat_innen über eigene Erfahrungen ausgetauscht haben. Schwerpunkte lagen auf dem Kontakt zu Eltern und Lehrkräften, der Rolle als Förderkraft sowie Materialien und Methoden. Wir wählen unsere Förderkräfte entsprechend der Anforderungen der Schüler_innen aus. So passen Schüler_innen und Förderkräfte gut zusammen und es kann eine Lernatmosphäre entstehen, die Lernen mit Neugierde und Freude verbindet. Viele unserer Förderkräfte haben Zusatzqualifikationen wie Kenntnisse in „Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“ und unterstützen Kinder und Jugendliche, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland sind.

Profil der Schüler_innen

- ▶ Im Jahr 2019 wurden insgesamt 96 Schülerinnen und 87 Schüler beim Lernen begleitet. Durch die Beschäftigung von 126 Förderkräften konnten wir einen hohen Betreuungsmaßstab anbieten.

Die Kinder und Jugendlichen waren zwischen sechs und 21 Jahren alt. Etwas mehr als die Hälfte aller Schüler_innen war zwischen neun und 14 Jahren alt (52,5%). 41 % der Schüler_innen besuchten eine Grundschule.

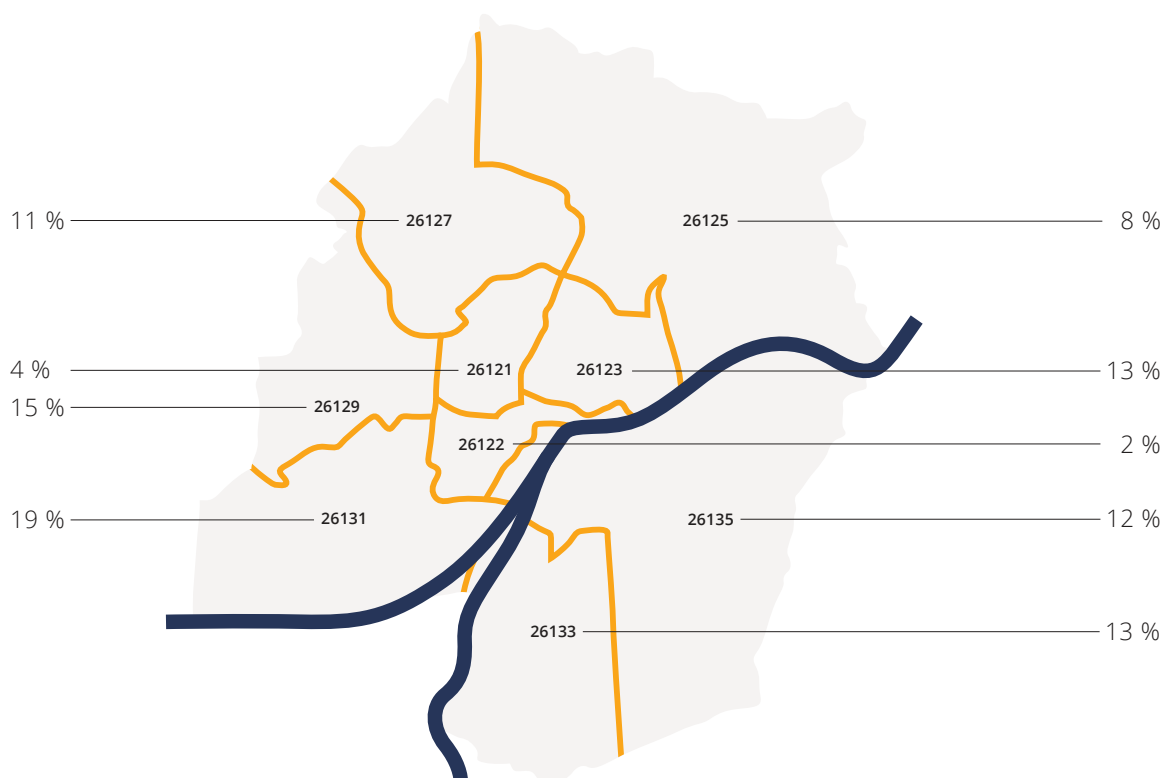


Zahlen und Statistiken

- Die IBIS-Lernförderung wurde im Jahr 2019 von 183 Schüler_innen in Anspruch genommen. Den Weg zu uns fanden die Kinder und Jugendlichen, Eltern und Lehrkräfte auf unterschiedliche Weise. Etwa 107 der Schüler_innen hatten bereits ein oder mehrere Geschwisterkind/er, die IBIS-Lernförderung erhielten. Viele Eltern kennen uns aus weiteren Angeboten von IBIS e.V. oder haben über andere Familien von unserer Lernförderung gehört. Bei 43% der Anmeldungen waren die Familien durch die Schule auf uns aufmerksam gemacht worden. In der Mehrzahl der Fälle war das Jobcenter der Kostenträger für die Förderung, 11% unserer Schüler_innen erhielten finanzielle Leistungen vom Sozialamt.

Wohnorte der Schüler_innen

▶ 26121	Innenstadt, Ehnernviertel und Ziegelhof	4 %
26122	Innenstadt, Eversten und Bahnhofsviertel	2 %
26123	Donnerschwee und Bürgeresch	13 %
26125	Bornhorst, Nadorst und Ohmstede	8 %
26127	Alexandersfeld	11 %
26129	Wechloy, Bloherfelde	15 %
26131	Eversten, Bloherfelde	19 %
26133	Bümmerstede und Kreyenbrück	13 %
26135	Krusenbusch, Tweelbäke, Osternburg und Drielaker-Moor	12 %
Andere	außerhalb der Stadt Oldenburg	3 %





Danksagung

- Das Team der IBIS-Lernförderung dankt allen, die in den vergangenen Jahren Teil der IBIS-Lernförderung waren oder uns anderweitig unterstützt haben.

Ein besonderes Dankeschön gilt unseren Schüler_innen und ihren Familien für ihr Vertrauen und die bereichernde Zusammenarbeit. Wir freuen uns über die Fortschritte und wertvollen

Beziehungen, auf die wir zurückblicken können. Ein großer Dank gilt ebenfalls unseren Förderkräften, den Lehrkräften sowie allen Kooperationspartner_innen.

Das Team der IBIS-Lernförderung
Hendrik Lammers, Anthea Etzold, Tara Fyson, Jana Heiungs, Amanda Moreira da Costa, Fiona Frankenthal, Ndeye Sokhna Dieng, Hanno Hinrichs und Nail Abouradan.

Literatur

- ¹ Niedersächsisches Kultusministerium Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.) (2017): Bildung in Niedersachsen 2017 im Spiegel der nationalen Bildungsberichterstattung. Online verfügbar unter https://www.bildungsserver.de/fisonline.html?FIS_Nummer=1126531&mstn=2 (letzter Zugriff: 31.01.20)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V.

Klävemannstr. 16

26122 Oldenburg

Tel. 0441 / 92 05 82 10

Mail info@ibis-ev.de

Web www.ibis-ev.de

REDAKTION

IBIS-Lernförderung

GESTALTUNG

Realog, www.realog.de

BILDER

Seite 1: Photo by Sharon McCutcheon on Unsplash

Seite 5: Photo by Jonathan Borba on Unsplash

Seite 8: Photo by Andrea Piacquadio from Pexels

Seite 10: Photo by Kristin Brown on Unsplash

